

**Budget 01 - Soziales**

**A. GESAMTÜBERBLICK**

**Budgetbewirtschaftung**

(Summierung der wesentlichen Veränderungen zum Teilergebnisplan (vgl. C))

	<b>EUR</b>
<b>Gesamtveränderung</b>	<b>+2.136.250</b>

**B. WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN BEI DEN KENNZAHLEN**

<i>Kennzahl</i>	<i>Planung</i>	<i>vorauss. Veränderung bis Jahresende</i>	<i>Erläuterung</i>
-----------------	----------------	--	--------------------

**Produkt 01.01.01 - Hilfen zur Sicherung des Lebensunterhalts**

Anzahl der Empfänger/innen laufender Leistungen im Rahmen der Wohnungslosenhilfe am 31.12.	25	-20%	Es sind Personen aufgrund von Pflegebedürftigkeit in einen anderen Leistungsbereich übergegangen, sowie Leistungsempfänger verstorben.
--	----	------	--

**Produkt 01.01.02 - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung**

Anzahl der Empfänger von Grundsicherung <b>bei Erwerbsminderung (unter 65 Jahre) außerhalb</b> von Einrichtungen am 31.12.	1.320	+1%	Es handelt sich hier um einen bundesweiten Trend. Die Fallzahlen in der Grundsicherung steigen seit einigen Jahren stark an.
Durchschnittlicher monatlicher Nettoaufwand je Empfänger/in von Grundsicherung a. v. E.	430	+2,5%	Auch hier handelt es sich um einen bundesweiten Trend. Der Aufwand pro Empfänger/in in der Grundsicherung steigt stetig.

**Produkt 01.04.02 - Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II (bundesfinanzierte Aufgaben)**

Anzahl der Hilfebedürftigen am 31.12.	18.500	-7%	Die Zahl der Leistungsberechtigten im SGB II geht u.a. aufgrund der positiven konjunkturellen Entwicklung stärker zurück, als angenommen.
---------------------------------------	--------	-----	---

## C. WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN ZUM TEILERGEBNISPLAN

<i>Teilergebnisplan</i>	<i>Planung</i> <i>Erträge (+)</i> <i>Aufwendungen (-)</i>	<i>vorauss. Veränderung</i> <i>Verbesserung (+)</i>	<i>Erläuterung</i> <i>Verschlechterung (-)</i>
-------------------------	---	--	---

### Produkt 01.01.01 - Hilfen zum Lebensunterhalt, zur Gesundheit und sonstige Hilfen

<b>Aufwendungen</b>			
Transferaufwendungen	-8.934.000	+150.000	<p><i>Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt in Einrichtungen</i> Die Zahl der Personen in den Nichtsesshafteneinrichtungen ist in diesem Jahr stärker zurückgegangen. Der Kreis hat daher Minderaufwendungen.</p> <p>? <i>Hilfe bei Krankheit außerhalb von Einrichtungen</i> Die Leistung Hilfe bei Krankheit außerhalb von Einrichtungen wurde bislang noch nicht so stark in Anspruch genommen. Einzelfälle mit sehr hohen Kosten können bis zum Jahresende jedoch dazu führen, dass der Ansatz dennoch ausgeschöpft wird.</p>

### Produkt 01.01.02 - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

<b>Aufwendungen</b>			
Transferaufwendungen	-14.950.000	-100.000	<p><i>Grundsicherung unter 65 Jahre SGB XII außerhalb von Einrichtungen</i> In der ersten Jahreshälfte ist sowohl die Zahl der Empfänger, als auch der durchschnittliche Aufwand je Empfänger stärker gestiegen, als erwartet. Bei einer gleich bleibenden Entwicklung ist mit einem Mehraufwand zu rechnen.</p>
<i>Teilergebnisplan</i>	<i>Planung</i> <i>Erträge (+)</i> <i>Aufwendungen (-)</i>	<i>vorauss. Veränderung</i> <i>Verbesserung (+)</i>	<i>Erläuterung</i> <i>Verschlechterung (-)</i>

### Produkt 01.04.01 - Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II (kommunalfinanziert)

<b>Erträge</b>			
Steuern und ähnliche Abgaben	+3.500.000	+206.250	<p><i>Leistungen wg. d. Umsetzung SGB II (Wohngeldersparnis)</i> Die Höhe der Einnahmen aus der Wohngeldersparnis des Landes für den Kreis Borken hängt vom Aufwand der übrigen Kreise und kreisfreien Städte in NRW für die Kosten der Unterkunft im Vorjahr ab und kann daher bei der Haushaltsplanung noch nicht genau ermittelt werden. Enthalten ist auch ein Betrag i.H.v. 29.660 EUR, der sich aus der Auflösung einer für die Rückzahlung der in den Jahren 2007 bis 2009 zu viel erhaltenen Zuweisungen gebildeten Rückstellung ergibt.</p>

Kostenerstattungen und Kostenumlagen	+21.252.700	+830.000	<p><i>Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft</i> Die Warmwasserkosten zählen seit diesem Jahr zu den kommunalen Leistungen und werden mit den Kosten der Unterkunft ausbezahlt. Als Ausgleich wurde für Warmwasser die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft von 24,5% um 1,9% erhöht. Der Ansatz für Kosten der Unterkunft im Aufwand wird trotz der zusätzlichen Warmwasserkosten eingehalten.</p>
		-950.000	<p><i>Finanzbeteiligung der Gemeinden an den delegierten Aufwendungen SGB II</i> Die Mehrerträge im kommunalfinanzierten Bereich des SGB II mindern systembedingt teilweise die Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft und teilweise die Finanzbeteiligung der Gemeinden.</p>
Sonstige Transfererträge	+1.780.000	+150.000	<p><i>Rückzahlungen zu Wohnungsbeschaffungskosten, Umzugskosten nach dem SGB II</i> Die Zahl der Leistungsberechtigten ist seit Mitte 2010 deutlich zurückgegangen. Viele Personen konnten in Arbeit vermittelt werden und können nun gewährte Leistungen zurückzahlen, was zu deutlich höheren Erträgen führt.</p>
		+200.000	<p><i>Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete</i> Aufgrund der positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt haben mehr Unterhaltsverpflichtete die Möglichkeit, ihrer Unterhaltspflicht nachzukommen. Steigende Löhne führen ebenfalls zu Mehrerträgen.</p>
		+150.000	<p><i>Rückzahlung gewährter laufender Hilfe</i> Die Zahl der Leistungsberechtigten ist seit Mitte 2010 deutlich zurückgegangen. Viele Personen konnten in Arbeit vermittelt werden und können nun gewährte Leistungen zurückzahlen, was zu höheren Erträgen führt.</p>
<b>Aufwendungen</b>			
Transferaufwendungen	-36.916.000	+100.000	<p><i>Einmalige Leistungen nach dem SGB II</i> Die einmaligen Leistungen umfassten bislang auch Klassenfahrten. Seit der Gesetzesänderung werden Klassenfahrten aus dem Bildungs- und Teilhabepaket finanziert und führen hier zu Minderaufwand.</p>
<i>Teilergebnisplan</i>	<i>Planung</i>	<i>vorauss. Veränderung</i>	<i>Erläuterung</i>
	<i>Erträge (+)</i> <i>Aufwendungen (-)</i>	<i>Verbesserung (+)</i>	<i>Verschlechterung (-)</i>

**Produkt 01.04.02 - Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II (bundesfinanziert)**

<b>Erträge</b>			
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	+76.050.000	-4.000.000	<i>Leistungsbeteiligung des Bundes am Arbeitslosengeld II / Sozialgeld und Sozialversicherungsleistungen etc.</i> Aufgrund der positiven konjunkturellen Entwicklung ist die Zahl der Leistungsberechtigten im Bereich SGB II stark rückläufig. Da die Leistungen vollständig bundesfinanziert sind, hat dies keine Auswirkungen auf den Kreishaushalt. Die Mindererträge resultieren aus Minderaufwendungen.
<b>Aufwendungen</b>			
Transferaufwendungen	-67.100.000	+4.000.000	<i>Arbeitslosengeld II / Sozialgeld und Sozialversicherungsleistungen</i> Aufgrund der positiven konjunkturellen Entwicklung ist die Zahl der Leistungsberechtigten im Bereich SGB II stark rückläufig. Da die Leistungen vollständig bundesfinanziert sind, hat dies jedoch keine Auswirkungen auf den Kreishaushalt. Minderaufwendungen führen in gleichem Maße zu Mindererträgen.

Mit der Einführung der Leistungen für Bildung und Teilhabe in diesem Jahr wurde ein neues Produkt im Kreishaushalt eingerichtet. Die Leistungen für Bildung und Teilhabe werden vom Bund erstattet. Um einen verfassungswidrigen Finanzierungsweg nach Art. 91e Abs. 3 GG zu vermeiden, hat der Bund festgelegt, dass die Bildungs- und Teilhabeleistungen auf dem gleichen Weg wie die Kosten der Unterkunft erstattet werden. Damit ist die Höhe der Erstattung für Bildung und Teilhabe von den Kosten der Unterkunft abhängig. 5,4% der Kosten der Unterkunft werden für die tatsächlichen BuT-Leistungen, 1,2% der KdU für die Verwaltungskosten der BuT-Leistungen und - bis einschließlich 2013 befristet - 2,8% der KdU für Schulsozialarbeiter/innen durch den Bund erstattet. Die höhere Beteiligung an den Kosten der Unterkunft dient jedoch nicht der Reduzierung der kommunalen Kosten der Unterkunft sondern der Finanzierung der Bildungs- und Teilhabeleistungen und fließen dementsprechend in das neue Produkt. Für den Kreis Borken beträgt die Bundesbeteiligung für Bildung und Teilhabe damit in diesem Jahr insgesamt rund 3,1 Mio. EUR. Da die Zahl der Anträge nur langsam steigt, ist davon auszugehen, dass die Mittel in diesem Jahr nicht vollständig verbraucht werden. Zum Einsatz der Mittel für Schulsozialarbeit wird im 3. Quartal 2011 ein Konzept erstellt.

Voraussichtlich werden in diesem Jahr bis zu 1.400.000 EUR der Mittel für Bildung und Teilhabe nicht verbraucht und verbessern das Ergebnis des Budgets.

**Budget 04 - Gesundheit**

**A. GESAMTÜBERBLICK**

**Budgetbewirtschaftung**

(Summierung der wesentlichen Veränderungen zum Teilergebnisplan (vgl. C))

	EUR
<b>Gesamtveränderung bis Jahresende</b>	<b>+20.000</b>

**B. WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN BEI DEN KENNZAHLEN**

keine

**C. WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN ZUM TEILERGEBNISPLAN**

<i>Teilergebnisplan</i>	<i>Planung</i>	<i>vorauss. Veränderung</i>	<i>Erläuterung</i>
	<i>Erträge (+)</i> <i>Aufwendungen (-)</i>	<i>Verbesserung (+)</i> <i>Verschlechterung (-)</i>	

**Produkt 04.01.03 - Gutachtliche Stellungnahmen**

<b>Erträge</b>			
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	+155.000	+20.000	<i>Verwaltungsgebühren</i> Im 1. Halbjahr wurden 177 Betriebe mit freiverkäuflichen Arzneimitteln als Schwerpunktaufgabe überprüft (Aldi, Schlecker, Netto etc.). Hierdurch wurden Gebühreneinnahmen von ca. 10.000 EUR erzielt. Eine Überprüfung erfolgt im 5 Jahres Turnus. Die übrigen Mehrerträge ergeben sich aus vermehrter Gutachtertätigkeit.